

Bericht zum Jugendtag der Sportjugend Sankt Augustin 31. Januar 2007

Satzungsgemäß hat der Vorstand der Sportjugend Sankt Augustin dem Jugendtag über seine Arbeit Bericht zu erstatten. Berichtszeitraum ist die Zeit seit dem Jugendtag des vergangenen Jahres. Eingeschlossen sind wieder die Angelegenheiten des StadtSportVerbandes (SSV) insgesamt, um die Informationen abzurunden.

Ich werde allerdings nicht nur berichten, sondern ich möchte auch ein paar grundsätzliche Gedanken loswerden, meine Zielsetzung für das vor uns liegende Jahr aufzeigen und begründen, sowie einen Überblick geben über die Veranstaltungen, die für 2007 geplant sind.

Zur Statistik:

In Sankt Augustin bestehen insgesamt 53 Sportvereine und Betriebssportgruppen. Davon gehören mittlerweile 44 dem SSV an. Hinzu kommen zwei weitere außerordentliche Mitglieder. Die dem SSV bekannte Zahl an Mitgliedern bis einschließlich 18 Jahren in den Vereinen beträgt 4812 (nicht alle Mitglieder im SSV gehören über einem Fachverband dem LSB an, daher keine Berücksichtigung in der jährlichen Bestandserhebung, zusätzlich sind von den 2006 gewonnenen Mitgliedern noch keine Zahlen vorhanden).

Nach wie vor ist dem Vorstand des SSV, dem ich ja von Amts wegen auch angehöre sehr daran gelegen, dass die Belange der Kinder und Jugendlichen in Sankt Augustin sehr intensiv wahrgenommen werden. Die Mitglieder initiieren, planen, unterstützen bei der Durchführung und – was sehr wichtig ist – sorgen auch für die benötigten Gelder. Daher an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den Vorstand des SSV.

Der Jugendtag 2006 wählte mich erneut zum Vorsitzenden der Sportjugend Sankt Augustin. Weitere Mitarbeiter/innen fanden sich seinerzeit nicht. Für die örtlichen Belange habe ich etwas mehr Zeit gewonnen, da sich die sehr intensive Belastung in der Vorstandsarbeit der Sportjugend NRW bis auf eine auch weiterhin von mir wahr genommene Aufgabe doch deutlich verringert hat. Daher konnte ich verschiedene Dinge, die ich mir von Anfang an vorgenommen hatte, endlich auch in Angriff nehmen.

Vor allem aber ist es mir im Laufe des Jahres gelungen, eine neue Mitstreiterin und einen Mitstreiter für eine Mitarbeit im Vorstand der Sportjugend zu gewinnen. Beide sind – was laut Vereinsrecht möglich ist – in den Vorstand der Sportjugend kooptiert und mit Stimmrecht ausgestattet worden. Die Zusammenarbeit entwickelt sich aber sehr langsam, da wir terminlich erst einmal zueinander finden müssen, wie das im Ehrenamt nun mal so ist. Weiter müssen beide noch das Rüstzeug erhalten, das für die Arbeit in einem SSV erforderlich ist, denn die unterscheidet sich elementar von der in den Vereinen. Einen ersten Schulungstermin habe ich aus gesundheitlichen Gründen platzen lassen müssen, ein neuer steht noch nicht fest.

Das heißt aber nicht, dass die beiden mich noch mit meinen Sorgen allein lassen. Wir haben in immerhin bisher 4 Zusammenkünften über die Gestaltung unserer Zusammenarbeit erste Schritte festgelegt. An dieser Stelle ermuntere ich alle diejenigen, die sich eine Mitarbeit vorstellen können, sich bei einem von uns dreien zu melden. Schließlich können laut Jugendordnung bis zu 6 Beisitzer im Vorstand tätig sein. Über mangelnde Aufgaben braucht sich keiner Gedanken zu machen.

Auch für das vergangene Jahr schrieb die Sportjugend einen Sportabzeichenwettbewerb an den Schulen aus. Um alle vorgegebenen möglichen Sportarten mit einbeziehen zu können, habe ich den Schlusstermin von Ende Oktober auf Ende Dezember verlängert. Ergebnisse liegen leider momentan noch nicht vor. Die Bekanntgabe der Gewinner verbunden mit der Preisvergabe soll während der Mitgliederversammlung am 09. März erfolgen.

Das Puppentheater Kussani gastierte mit dem Programm „Fußballkasper“ erneut bei uns. Diesmal waren die Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Freien Buschstraße die Glücklichen.

Erstmals wurde ein Fußballturnier zwischen den Schulen in Sankt Augustin durchgeführt. Eigentlich angelegt, um die erwartete positive Stimmung während der Fußballweltmeisterschaft auch für den praktischen Bereich auszunutzen, habe ich daraus eine Stadtmeisterschaft der Schulen entwickelt. Gespielt wurde in drei Jungen- und einer Mädchengruppe zwei Tage vor den Sommerferien. Alle beteiligten Mannschaften erhielten Urkunden, die Verlierer einen kleinen Trostpreis und die Sieger Geldpreise zur Unterstützung bei der Beschaffung von Sportgerät. Dieses Turnier war erfolgreich und machte allen Beteiligten Mut zur Fortsetzung, wie die gemeinsame Nachbereitung ergab.

Im Sommer konnte dann endlich mit der Stadt Sankt Augustin der Pakt für den Sport geschlossen werden. Ausgehend von der Ur-Vereinbarung zwischen LSB und Land sind mittlerweile landesweit nahezu 100 solcher Vereinbarungen auf Kreis- oder Gemeindeebene geschlossen worden. Er beschreibt die Wechselbeziehungen zwischen der Kommune und dem organisierten Sport, klärt Zuständigkeiten und regelt Unterstützungsleistungen. Kurzum, er regelt das Miteinander von öffentlicher Hand und der gesellschaftlichen Institution organisierter Sport.

Aber man muss leider sagen, dass die Inhalte dieser Vereinbarung noch nicht in alle Köpfe Eingang gefunden haben. Mit anderen Worten, der SSV wird meiner Auffassung nach immer noch nicht von allen zur Kenntnis genommen. Der SSV will niemandem etwas wegnehmen, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde. Das Gegenteil ist doch unsere Zielsetzung: Wir wollen Euch unterstützen, helfen Anschluss an Entwicklungen zu halten, die uns von Politik und Gesellschaft aufgebürdet werden, ermuntern Euch, neue Wege zu gehen, sind Euer Sprachrohr gegenüber der Politik (dort haben wir längst Gehör gefunden), und zeigen Möglichkeiten auf, Ressourcen zu erschließen. Und als Dank werden wir zu einer großen Stadtmeisterschaft noch nicht einmal eingeladen.

Der SSV hat vor zwei Wochen seine neue Broschüre der Öffentlichkeit vorgestellt. Darin findet Ihr sowohl Aufgaben und Ziele des SSV beschrieben, als auch – was wesentlich

wichtiger ist – die Sportangebote von Euch, den Vereinen aufgeführt, damit jeder Interessierte sich bestens orientieren kann. Diese Hefte liegen an der Bürgerinfo der Stadt aus und bei den Filialen der Raiffeisenbank Sankt Augustin, die diese Neuauflage finanziell ermöglicht hat.

Die Offene Ganztagschule (OGS) bestimmt seit einigen Jahren die Diskussion und die Richtung der Entwicklung im Kinder- und Jugendsport. Aus meiner Erfahrung bei der SJ NRW heraus, wo wir dieses Thema frühzeitig aufgegriffen haben, habe ich im Vorstand des SSV immer wieder mit Nachdruck darauf hingewirkt, dass die Vereine aufgefordert werden, den Trägern der Betreuung am Nachmittag Bewegungsangebote zu unterbreiten und Übungsleiter dafür zu gewinnen. Wir können es uns einfach nicht leisten, unser ureigenstes Betätigungsfeld fremden Organisationen zu überlassen. Dann nämlich werden schlimme Befürchtungen wahr: Wir verlieren den Kontakt zu den Kindern, den Jugendlichen, weil wir sie nicht mehr dort treffen wo sie sind. Und sie sind nun einmal nachmittags vermehrt in der Schule. Seit einigen Jahren die Schüler der Sekundarstufe I, in den kommenden Jahren die der Sekundarstufe II. Im Frühjahr des vergangenen Jahres haben wir deshalb einen Übungsleiterpool gebildet, der dann den Trägern der Betreuung und den Schulen angeboten wurde. Die Schulen haben sofort zugegriffen und - das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind - den Trägern vorgegeben, dass vorrangig unsere Übungsleiter zum Einsatz zu kommen haben. Eine erste Vereinbarung, die das diesbezügliche Miteinander SSV – Träger auch offiziell regelt, steht kurz vor dem Abschluss.

Ein dazu gehörendes Thema hat in den letzten Wochen breites Interesse in der Öffentlichkeit gefunden: Zufällig erfuhren der 1. Vorsitzende Dr. Karl Lennartz und der Beauftragte des Vorstandes für die OGS, Andreas Becker, dass einige Kinder nicht am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen, weil Eltern offenkundig das Geld dafür nicht aufbringen können. Man muss sich das einmal vorstellen: Eine krasse Form der Ausgrenzung bereits in einer Grundschule. 90% aller Kinder nehmen eine warme Mahlzeit zu sich, die übrigen müssen sich mit einem mitgebrachten Brot oder einem Stück Obst begnügen. Dieses feststellen und reagieren war nahezu ein und dieselbe Aktion. Der Aufruf für die Suche nach Patenschaften wurde in den Rat der Stadt getragen, dort einstimmig gebilligt und der SSV mit der Koordinierung beauftragt. Ich habe grünes Licht für die Einrichtung eines Spendenkontos unter dem Namen der Sportjugend gegeben (Dieser Bereich zählt zu den Aufgaben der Jugendhilfe, deshalb SJ). Mittlerweile ist diese Aktion überaus erfolgreich angelaufen: Die Bereitstellung eines Mittagessens für alle Schüler ist bis zum Ende des Schuljahres bereits gesichert. Den Initiatoren sage ich heute noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön.

Eine andere Bemerkung kann ich mir aber auch nicht verkneifen: Auf der Suche nach Übungsleiter/innen für die Bewegungsangebote der OGS wurde immer wieder betont, dass keine verfügbar seien für die Nachmittagsstunden. Wenn es aber um die Freigabe von Nutzungszeiten in Sportstätten für die OGS ging, wurde dieser Bedarf ganz entschieden zurückgewiesen, weil man die Zeiten selbst benötigt!?

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, wir werden künftig enger mit den Schulen zusammenarbeiten müssen. Dorthin werden mehr Gelder aus Landesmitteln fließen als in den organisierten Sport. Von diesem Kuchen können die Sportvereine sich aber dennoch ein hübsches Stück sichern, da auch die Schulen auf die Zusammenarbeit mit uns kaum verzichten können.

Schulprojekt „Klasse in Sport“: Bewegungsplatz für die Grundschule Mülldorf: Dr. Karl Lennartz erläutert „Klasse in Sport“, die Initiative für täglichen Schulsport e.V., die mit Hilfe

von Sponsoren Lehrerfortbildungen, Sportgerät und Bolzplätze in einer Höhe von ca. 6000 € pro beteiligter Schule verausgabt.

Mein nächstes Thema heißt dann auch Kooperation Schule – Verein. Ich habe im vergangenen Jahr eine Reihe von Schulen aufgesucht, um in den Fachkonferenzen Sport sowohl für die Belange der sportlichen Jugendarbeit zu werben, als auch für die volle Nutzung der Vorgaben für den Sportunterricht.

Bei diesen Besuchen habe ich die Sportjugend mit ihren Aufgaben und Zielen sowie ihre Vernetzung im organisierten Sport und der Gesamtgesellschaft vorgestellt.

Des Weiteren habe ich Schnittstellen der Aufgaben Schulen – Sportverein aufgezeigt

- mit der gemeinsamen Verantwortung in der Bewegungserziehung
 - + Schule: Mit außerunterrichtlichen Angeboten über den Sportunterricht hinaus
 - + Verein: Mit der gesellschaftlichen Selbstverpflichtung zur Bereitstellung von Angeboten
- Im Rahmen der Talentsuche und Talentförderung
- Bei Bewegungsangeboten im Rahmen der OGS
- Mit der Darstellung von Kontaktwegen, z.B. über die Sportjugend Sankt Augustin

Erörtert und Herausgestellt wurden dabei Formen der Zusammenarbeit, insbesondere

- Appell zur Nutzung aller Kontaktmöglichkeiten und –wege
 - + für die Einrichtung sich ergänzender Angebote und Angebotsformen
 - + zur Förderung sportlicher und sozialer Talente (Sporthelfer – Gruppenhelfer)
- Durchführen sportlicher Events
 - + Sportabzeichenwettbewerb
 - + Durchführen von Stadtschulmeisterschaften
z.B. in Mannschaftsportarten oder „Best-of-Bundesjugendspiele“

Folgende wesentlichen Erkenntnisse habe ich aus diesen Besuchen mitgenommen

- Die Konferenzen begrüßten einhellig die Initiative der Sportjugend
- Die Schulen richten folgenden Appell an die Vereine:
 - + Geht auf die Schulen zu, wir können es im umgekehrten Fall nicht
 - + Kinder und Jugendliche, die sich nicht trauen, brauchen die direkte Ansprache von Mitarbeiter/innen der Jugendabteilungen. Sie möchten nach den Erfahrungen der Lehrkräfte „an die Hand genommen werden“
 - + Die Schulen erbitten die Durchführung von Demonstrations-Übungseinheiten ein- bis zweimal im Schuljahr. Das soll sowohl der Erweiterung und Auslockerung des allgemeinen Sport-Unterrichtsangebots dienen, als auch den Vereinen die Möglichkeit bieten, eigene Übungsarbeit darstellen sowie Talente entdecken zu können
 - + Der Sportabzeichenwettbewerb wird in das dritte Jahr gehen. Auch diesmal werden attraktive Preise den Anreiz hoffentlich noch weiter erhöhen, sich Breitensportlich zu betätigen
 - + Auf meinen Vorschlag, die Schulmeisterschaften um eine Sportart zu erweitern, reagierten die Schulen positiv. Somit wird wiederum zwei Tage vor den diesjährigen Sommerferien je ein Fußball- und ein Volleyballturnier stattfinden. Die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Tagen. Sie alle lade ich jetzt schon ein, sich diesen Tag vorzumerken und als sachkundige Zuschauer daran teilzunehmen, vor allem aber, um Gespräche mit den Lehrkräften der Schulen führen zu können. Schriftlich werde ich alle Sportvereine über dieses Ereignis noch informieren.

Nachdem sich der Vorstand der Sportjugend nunmehr aus drei Personen zusammensetzt, werden die Besuche nicht nur bei den Schulen fortgesetzt, sondern ich werde auch eine lang gehegte Absicht in die Tat umsetzen und Euch in den Vereinen aufsuchen. Zum vernünftigen, gebotenen Miteinander gehören ja immerhin mindestens zwei Fahrspuren auf der Straße, denn auf der Einbahnstraße kann man sich zwar treffen, das tut aber meistens weh. Um es noch einmal ganz deutlich zu sagen: Langfristig ist eine Zusammenarbeit der Vereine mit den Schulen der gebotene Weg, da Fördermittel im Kinder- und Jugendbereich eher an die Schulen gehen, als an den organisierten Sport.

Aber noch einen anderen Grund gibt es für diese Besuche. Die jugendlichen Mitglieder in den Sportvereinen sind bislang von der Gestaltung der Jugendhilfeplanung innerhalb der Stadt Sankt Augustin ausgeschlossen. Der Stadtjugendring besteht zurzeit aus 14 Mitgliedern: Das sind dreizehn Pfadfindergruppen und ein Jugendposaunenchor. Die Besetzung des Jugendhilfeausschusses, der die städtische Jugendhilfeplanung wahrnimmt und u. a. auch die Fördermittel durch den Stadtjugendring verwalten lässt, erfolgt durch den Stadtrat und besteht aus Ratsmitgliedern und Vertretern des Stadtjugendrings. Die über 4800 Kinder und Jugendlichen in den Sportvereinen finden hierbei keine Berücksichtigung. Das gilt gleichermaßen für das Kinderstadtparlament. Ein weiterer Besuch steht in diesem Zusammenhang noch auf meinem Plan. Mit dem Leiter des Jugendamtes werde ich mich in allernächster Zeit zu einem Gedankenaustausch treffen.

Appell an alle Jugendabteilungen: Meldet Euch, wenn Ihr Hilfestellung oder Unterstützung braucht.

Zum Abschluss meiner augenblicklichen Ausführungen gebe ich noch einen Ausblick auf die Planung dieses Jahres, soweit ich nicht einige Projekte bereits erwähnt habe:

- Samstag, 16. Juni Bunter Rasen im neuen Sportzentrum mit der Darstellung hoffentlich vieler Angebote der Sportvereine einem von mir angedachten Street-Basketball-Turnier als Versuchsgrundlage für eine Bewerbung für die NRW Street-Basketball-Tour 2008
- Dienstag, 19 Juni Stadtschulmeisterschaften Fußball und Volleyball Neues Sportzentrum und Sporthalle am RSG
- Sonntag, 19. August Treffpunkt Bad im Rhenag-Freibad mit Schwimmwettbewerben, Beach-Volleyball, Event-Bühne mit Schülerbands und – tanzgruppen sowie einer regionalen Top-Band
- November Sportlerehrung
denkt daran, dass auch Ihr verdiente Sportler und Ehrenamtler nach den bekannten Kriterien für eine Ehrung vorschlagen könnt.

S p o r t j u g e n d S a n k t A u g u s t i n
im StadtSportVerband Sankt Augustin

Jugendtag am 31. Januar 2007, Sankt Augustin, Paul-Gerhardt-Str. 5
Beginn: 19:10 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Protokoll

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahlen
3. Protokoll des Jugendtages vom 01. Februar 2006
4. Bericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2006
6. Haushaltsplan 2007
7. Anträge
8. Verschiedenes

1. Der Vorsitzende der Sportjugend Sankt Augustin, Hans-Dieter Steffen, begrüßt die anwesenden Delegierten der Jugendabteilungen der Mitgliedsvereine recht herzlich und dankt für ihr Erscheinen. Als Gäste heißt er Dr. Karl Lennartz, 1. Vorsitzender des StadtSportverbandes SSV und die Herrn Andreas Becker und Gisbert Schäfer vom Vorstand des SSV herzlich willkommen.
Er stellt die im Jahr 2006 in den Vorstand der Sportjugend kooptierten Mitglieder vor:
Christine Widders, Übungsleiterin Turnen beim TuS Niederpleis
Ralf Rüdebusch, Übungsleiter Handball beim VfL Sankt Augustin
Er verbindet die Vorstellung mit dem Appell an die Anwesenden, weitere Personen zu benennen, die sich für eine Mitarbeit bei der Sportjugend interessieren.
Er stellt fest, dass fristgerecht zum Jugendtag eingeladen wurde.
Zur Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.
Er bietet an, die Protokollführung wie in den Jahren zuvor selbst zu übernehmen.
Beschluss: Der Protokollführung durch Hans-Dieter Steffen wird einstimmig zugestimmt.
2. Es sind 8 Delegierte aus 8 Mitgliedsvereinen anwesend. Sie vertreten mögliche eingerichtete 16 Jugendabteilungen. Hinzu kommen 3 Mitglieder des Vorstandes der Sportjugend Sankt Augustin. Daraus ergeben sich gemäß § 4 Abs. 4 JO insgesamt 35 Stimmen.
3. Das Protokoll des Jugendtags wurde fristgerecht versandt. Anmerkungen sind keine eingegangen. Aus der Versammlung werden keine vorgetragen. Damit ist das Protokoll genehmigt.
4. Der Vorsitzende der Sportjugend verliest seinen Bericht zu den Ereignissen des vergangenen Jahres. Der Bericht ist als Anlage beigefügt. Gleichzeitig erläutert er seine Zielsetzung für das Jahr 2007 und gibt einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen. Nach kurzer Aussprache wird der Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Die Jahresrechnung der Sportjugend wird mündlich vom Vorsitzenden vorgetragen. Er versichert, dass die Sportjugend selbstständig über die ihr zugeflossenen Mittel verfügt hat. Kassenführung und –prüfung erfolgen durch den SSV.

Die in den Haushalt 2006 eingestellten 500,00 € wurden wie folgt verausgabt:

420,49 € Schulfußballmeisterschaft
 225,00 € Sportabzeichenwettbewerb
60,00 € Zuschuss Stadtmeisterschaft Schach
 705,49 €

Die über den ursprünglichen Ansatz hinausgehenden Ausgaben resultieren aus Beschlussfassungen über durchzuführende Veranstaltungen nach Jugendtag und Mitgliederversammlung und wurden aus dem laufenden Haushalt des SSV bereitgestellt. Laufende Geschäftskosten wurden wiederum vom SSV getragen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2006 der Sportjugend wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

6. Der Vorstand des SSV hat der Sportjugend für das laufende Jahr 1000,00 € bewilligt.

Diese verteilen sich wie folgt:

500,00 € Schulmeisterschaften
 300,00 € Sportabzeichenwettbewerb
 200,00 € Anteilige Kosten für Siegerpreise Bunter Rasen/Tag des Bades.

Geschäftskosten werden wiederum vom SSV übernommen.

Beschluss: Dem Haushaltsplan der Sportjugend für 2007 wird einstimmig zugestimmt.

7. Der Vorstand der Sportjugend hat am 15.01.2007 ergänzend zur Einladung zum Jugendtag einen Antrag auf Änderung der Jugendordnung Stand Februar 2004 vorgelegt mit der Ankündigung der mündlichen Begründung beim Jugendtag.

Diese Begründung wird vom Vorsitzenden der Sportjugend abgegeben:

Die Satzung des SSV bedarf im § 3 wegen Wahrnehmung bestimmter, der Jugendhilfe zuzuordnender OGS-Aufgaben einer Ergänzung, die zwangsläufig eine Ergänzung auch der Jugendordnung im § 2 Abs. 2 nach sich zieht. Diese Gelegenheit wird wahrge-
 nommen, einige weitere Aufgabenbeschreibungen zu präzisieren, um die Unterschiede in der Aufgabenwahrnehmung im Vergleich von Vereinsjugenden zur Sportjugend im SSV deutlicher herauszuheben.

Darüber hinaus soll die Stimmverteilung des Jugendtages präzisiert, aber auch vereinfacht werden. Die bisherige Regelung im §4 Abs. 4 birgt den Grund zu Zweifeln in sich, was die Feststellung betrifft, ob eine Jugendabteilung tatsächlich eingerichtet ist. Um nicht unberechtigter Weise Vereine mit sehr wenigen Jugendlichen von der Mitbestimmung auszuschließen, wird die Stimmverteilung analog zur Satzung des SSV auf die Anzahl der jugendlichen Mitglieder in den Vereinen abgestellt. Damit werden zudem Schieflagen beseitigt, die Vereinen mit viel Jugendlichen aber wenig Fachjugendabteilungen weniger Stimmen brachten als Vereinen mit nicht so viel Jugendlichen, aber mehr Jugendfach-
 abteilungen.

Es folgt eine kurze Aussprache zum Antrag. Während der folgenden Abstimmung sind Delegierte mit insgesamt 33 Stimmen anwesend. Gemäß Jugendordnung ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmen für die Annahme des Antrags erforderlich.

Beschluss: Dem Antrag des Vorstandes der Sportjugend Sankt Augustin zur Änderung der Jugendordnung wird bei zwei Gegenstimmen zugestimmt.

Die geänderte Jugendordnung mit Stand 31.01.2007 ist als Anlage beigelegt.

Weitere Anträge sind in der lt. Jugendordnung gesetzten Frist nicht eingegangen. Aus der Versammlung heraus werden keine dringlichen Anträge vorgetragen.

8. Zum TOP Verschiedenes informiert der Vorsitzende

- erneut über die Möglichkeit, vereinseigene Projekte zu realisieren mit Hilfe von Spezial-Lotto, einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem LSB NRW und Westlotto
- über die Möglichkeit, Fördermittel für zukunftsweisende Projekte in der Jugendarbeit vom Landschaftsverband Rheinland und der Deutschen Sportjugend zu beantragen
- über vorstandsinterne Überlegungen für ein eigenes Sportjugend-Logo, nachdem für den SSV bereits ein solches vereinbart wurde

Weitere Themen werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende der Sportjugend beschließt den Jugendtag mit dem Dank an die Delegierten, dem erneuten Appell an die Anwesenden, weitere interessierte Personen zur Mitarbeit in der Sportjugend zu benennen und besten Wünschen für die weitere Arbeit in den Vereinen.

Sankt Augustin, 14. Februar 2007



Vorsitzender der Sportjugend

Anlagen

Anwesenheitsliste

Bericht des Vorsitzenden

Jugendordnung Stand 31.01.2007